

Chum au, bring dini Alige! – engage-Event Beringen

Mit dieser Aufforderung wurden die Jugendlichen über bunte Plakate, Flyer und Social Media zur Hamburger-Party mit Workshop zum Thema "Wa wotsch ändere z Beringe" und Treffen mit Mitgliedern von Politik, Schule, Eltern und Vereinen eingeladen.

Das einjährige engage-Projekt startete im März 2024 und ist für die Unicef zertifizierte „Kinderfreundliche Gemeinde Beringen“ eines der Grossprojekte des Aktionsplans 2023 bis 2026.

Dem Event ist eine Umfrage vorausgegangen, welche erfreulicherweise von 146 Jugendlichen beantwortet wurde und woraus 62 Anliegen hervorgegangen sind.

Mit gestärktem Magen gingen die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem Eventabend in einen Workshop über. An moderierten Thementischen diskutierten die Jugendlichen mit Schlüsselpersonen aus dem Einwohner- und Gemeinderat, der Schule und Schulverwaltung, sowie Vereinen intensiv ihre Anliegen und Bedürfnisse, so z.B. zu Themen wie:

Sport (mehr Basketballkörbe und richtiger Basketballplatz, Clubhaus Grafenstein mit Kiosk, Fussball-Käfig mit Kunstrasen, usw.).

Schule (zusätzlicher Veloständer und Anpassung Überdachung, keine Hausaufgaben, Schulzeiten, Air-Hockey, Töggelkasten, Entspannungsräume, Politik, usw.)

Freizeitangebote (div. Aktivitäten für Jugendliche wie Disco, Kinoabend, Jugendtreff, Jugendraum, usw.)

Infrastruktur und Verkehr (Kaputter Zaun Velobrüggli, Badizaun beim Fussballfeld, Badi-Rutschbahn, öffentliche Uhren, Brunnen beim Veloweg, Ausbau Buslinien, usw.)

Wirtschaftliche Interessen (Aufklärung, warum gewisse Anliegen von der Gemeinde nicht verfolgt werden können, Dialog Rassismus, usw.).

Ziel sollte es sein, dass aus diesen Diskussionen Projekte mit entsprechenden Projektgruppen entstehen und mit der Unterstützung der Gemeinde realisiert werden können. Zudem will man die nötigen Partizipationsstrukturen festlegen, die von den Jugendlichen mitentwickelt werden und langfristig das Mitspracherecht von Jugendlichen in der Gemeinde sicherstellen.

Die Flip-Charts mit den gesammelten Projekten und Ideen zeigen auf, dass an den Thementischen mit vollem Elan gearbeitet wurde, was bedeutet, nach der Arbeit ist vor der Arbeit. Viele Anliegen sind bereits in Bearbeitung oder werden mit kurzen pragmatischen Wegen durch Gemeinderat, Schule und Verwaltung in Angriff genommen. Grössere Anliegen wie die Rutsche in der Badi oder das neue Clubhaus müssen in ein Projekt eingebunden werden. In einem nächsten Schritt werden die Jugendlichen versuchen, die erarbeiteten Projekte umzusetzen.

Die Begleitgruppe des engage-Prozessjahres wird sich nach den Sommerferien wieder zusammensetzen und am nächsten Schritt, der zukünftigen Partizipationsstrukturen, arbeiten.

Das Event wurde in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten Beringen und dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ organisiert.

Corinne Maag

Sozialreferentin